

GAIII-Kunst-Kärtchen

<http://www.galli-institut.de>

Pop Art

+++ Bezeichnung für eine Mitte der 50er Jahre zunächst in England und darauf auch in den USA aufgekommene gegenständliche Kunstrichtung, deren Bildinhalte aus der Alltagskultur und der Konsumwelt stammten +++ Der Pop-Art-Begriff geht mutmaßlich auf die Collage „Just What Is It That Makes Today's Homes So Different, So Appealing?“ (1956) von *Richard Hamilton* zurück oder auf die Collage „I was a Rich Man's Plaything“ (1947) von *Eduardo Paolozzi*, auf der „POP!“ (hier für einen Pistolenschuss) bereits früher auftauchte; später wurde der Begriff überwiegend als Abkürzung der Bezeichnung „popular art“ („volkstümliche/populäre Kunst“) gedeutet +++ Die banalen Motive, welche die Vulgarität der Massenkultur und die Trivialität des Konsums verdeutlichten, wurden zumeist den durch Klischees, Starkult und Reklame geprägten Massenmedien entnommen +++ Einzelne Marken, Idole und Konsumartikel sowie Ausschnitte aus Comics, Werbung, Zeitungen und Modemagazinen wurden dabei teils übergroß (und wiederholt) prä-

GAIII-Kunst-Kärtchen

<http://www.galli-institut.de>

Pop Art

+++ Bezeichnung für eine Mitte der 50er Jahre zunächst in England und darauf auch in den USA aufgekommene gegenständliche Kunstrichtung, deren Bildinhalte aus der Alltagskultur und der Konsumwelt stammten +++ Der Pop-Art-Begriff geht mutmaßlich auf die Collage „Just What Is It That Makes Today's Homes So Different, So Appealing?“ (1956) von *Richard Hamilton* zurück oder auf die Collage „I was a Rich Man's Plaything“ (1947) von *Eduardo Paolozzi*, auf der „POP!“ (hier für einen Pistolenschuss) bereits früher auftauchte; später wurde der Begriff überwiegend als Abkürzung der Bezeichnung „popular art“ („volkstümliche/populäre Kunst“) gedeutet +++ Die banalen Motive, welche die Vulgarität der Massenkultur und die Trivialität des Konsums verdeutlichten, wurden zumeist den durch Klischees, Starkult und Reklame geprägten Massenmedien entnommen +++ Einzelne Marken, Idole und Konsumartikel sowie Ausschnitte aus Comics, Werbung, Zeitungen und Modemagazinen wurden dabei teils übergroß (und wiederholt) prä-

GAIII-Kunst-Kärtchen

<http://www.galli-institut.de>

Pop Art

+++ Bezeichnung für eine Mitte der 50er Jahre zunächst in England und darauf auch in den USA aufgekommene gegenständliche Kunstrichtung, deren Bildinhalte aus der Alltagskultur und der Konsumwelt stammten +++ Der Pop-Art-Begriff geht mutmaßlich auf die Collage „Just What Is It That Makes Today's Homes So Different, So Appealing?“ (1956) von *Richard Hamilton* zurück oder auf die Collage „I was a Rich Man's Plaything“ (1947) von *Eduardo Paolozzi*, auf der „POP!“ (hier für einen Pistolenschuss) bereits früher auftauchte; später wurde der Begriff überwiegend als Abkürzung der Bezeichnung „popular art“ („volkstümliche/populäre Kunst“) gedeutet +++ Die banalen Motive, welche die Vulgarität der Massenkultur und die Trivialität des Konsums verdeutlichten, wurden zumeist den durch Klischees, Starkult und Reklame geprägten Massenmedien entnommen +++ Einzelne Marken, Idole und Konsumartikel sowie Ausschnitte aus Comics, Werbung, Zeitungen und Modemagazinen wurden dabei teils übergroß (und wiederholt) prä-

GAIII-Kunst-Kärtchen

<http://www.galli-institut.de>

Pop Art

+++ Bezeichnung für eine Mitte der 50er Jahre zunächst in England und darauf auch in den USA aufgekommene gegenständliche Kunstrichtung, deren Bildinhalte aus der Alltagskultur und der Konsumwelt stammten +++ Der Pop-Art-Begriff geht mutmaßlich auf die Collage „Just What Is It That Makes Today's Homes So Different, So Appealing?“ (1956) von *Richard Hamilton* zurück oder auf die Collage „I was a Rich Man's Plaything“ (1947) von *Eduardo Paolozzi*, auf der „POP!“ (hier für einen Pistolenschuss) bereits früher auftauchte; später wurde der Begriff überwiegend als Abkürzung der Bezeichnung „popular art“ („volkstümliche/populäre Kunst“) gedeutet +++ Die banalen Motive, welche die Vulgarität der Massenkultur und die Trivialität des Konsums verdeutlichten, wurden zumeist den durch Klischees, Starkult und Reklame geprägten Massenmedien entnommen +++ Einzelne Marken, Idole und Konsumartikel sowie Ausschnitte aus Comics, Werbung, Zeitungen und Modemagazinen wurden dabei teils übergroß (und wiederholt) prä-

GAIII-Kunst-Kärtchen

<http://www.galli-institut.de>

Pop Art

+++ Bezeichnung für eine Mitte der 50er Jahre zunächst in England und darauf auch in den USA aufgekommene gegenständliche Kunstrichtung, deren Bildinhalte aus der Alltagskultur und der Konsumwelt stammten +++ Der Pop-Art-Begriff geht mutmaßlich auf die Collage „Just What Is It That Makes Today's Homes So Different, So Appealing?“ (1956) von *Richard Hamilton* zurück oder auf die Collage „I was a Rich Man's Plaything“ (1947) von *Eduardo Paolozzi*, auf der „POP!“ (hier für einen Pistolenschuss) bereits früher auftauchte; später wurde der Begriff überwiegend als Abkürzung der Bezeichnung „popular art“ („volkstümliche/populäre Kunst“) gedeutet +++ Die banalen Motive, welche die Vulgarität der Massenkultur und die Trivialität des Konsums verdeutlichten, wurden zumeist den durch Klischees, Starkult und Reklame geprägten Massenmedien entnommen +++ Einzelne Marken, Idole und Konsumartikel sowie Ausschnitte aus Comics, Werbung, Zeitungen und Modemagazinen wurden dabei teils übergroß (und wiederholt) prä-

GAIII-Kunst-Kärtchen

<http://www.galli-institut.de>

Pop Art

+++ Bezeichnung für eine Mitte der 50er Jahre zunächst in England und darauf auch in den USA aufgekommene gegenständliche Kunstrichtung, deren Bildinhalte aus der Alltagskultur und der Konsumwelt stammten +++ Der Pop-Art-Begriff geht mutmaßlich auf die Collage „Just What Is It That Makes Today's Homes So Different, So Appealing?“ (1956) von *Richard Hamilton* zurück oder auf die Collage „I was a Rich Man's Plaything“ (1947) von *Eduardo Paolozzi*, auf der „POP!“ (hier für einen Pistolenschuss) bereits früher auftauchte; später wurde der Begriff überwiegend als Abkürzung der Bezeichnung „popular art“ („volkstümliche/populäre Kunst“) gedeutet +++ Die banalen Motive, welche die Vulgarität der Massenkultur und die Trivialität des Konsums verdeutlichten, wurden zumeist den durch Klischees, Starkult und Reklame geprägten Massenmedien entnommen +++ Einzelne Marken, Idole und Konsumartikel sowie Ausschnitte aus Comics, Werbung, Zeitungen und Modemagazinen wurden dabei teils übergroß (und wiederholt) prä-

